

Gemeinde Münsterdorf

Niederschrift

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Münsterdorf

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.11.2019, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Mehrzweckraum der Grundschule, Kirchenstraße 7, 25587 Münsterdorf
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:05 Uhr

gez. Grell
Vorsitz

gez. Eisler
Protokollführung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anträge zur Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Sitzung vom 03.09.2019 gefassten Beschlüsse
- 4 Aussprache zum Protokoll der Sitzung vom 03.09.2019
- 5 Aufgabenliste der Gemeinde
- 6 Anschaffung eines Rasenmäherroboters für den Sportplatz
- 7 Freiwillige Feuerwehr Münsterdorf
 - 7.1 Mittelanmeldung 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Münsterdorf
 - 7.2 Anschaffung von Systemtrennern im Haushaltsjahr 2019
 - 7.3 Ersatzbeschaffung für Jugendfeuerwehr-, Schul- oder Gemeindebus
 - 7.4 Anschaffung eines neuen Stromerzeugers
- 8 Protokoll zur Dorfbegehung
- 9 Straßenunterhaltungsmaßnahmen des Wegeunterhaltungsverbandes
- 10 Klärschlammabfuhr nach Itzehoe
hier: Übernahme der Ingenieurskosten
- 11 Aufhebung des B-Plan Nr. 14 "Klotzenkuhle", für das Gebiet südlich der "Mühlenstraße", westlich der Straße "Kuhteich", nördlich des Bereiches "Kuhteichsmoor" (Flurstück 25/34, Flur 4, Gemarkung Münsterdorf) und östlich des Sportplatzes
 - a) Beratung und Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
- 12 Holzbockbefall im VHS-Gebäude
- Sachstand und weitere Vorgehensweise -
- 13 Grundschule Münsterdorf
hier: Erneuerung des Fußbodens in einem Klassenzimmer (ehemalige Lernwerkstatt)
- 14 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Anträge zur Tagesordnung

Vorsitzender Grell begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die ausgearbeitete Präsentation des Vorsitzenden Grell ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

2. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger, der im Fasanenweg wohnhaft ist, erkundigt sich nach der geplanten Einziehung der Gartenstraße vor dem Kindergartengrundstück. Er befürchtet, dass er dadurch von zunehmendem Straßenverkehr belastet wird. Er möchte wissen, ob die Gemeinde vor der Umsetzung ein Verkehrskonzept erstellen lassen wird.

Bürgermeister Unganz und Vorsitzender Grell erläutern, dass in Kürze eine Verkehrszählung stattfinden wird, um die Auslastung der Straße zu ermitteln. Danach wird die Gemeinde entscheiden, wie sie in der Angelegenheit weiter vorgeht. Bürgermeister Unganz hat Verständnis für die Sorge des Anliegers. Er selbst geht aber davon aus, dass die Einziehung der Straße den Verkehrsfluss nur gering beeinflussen wird.

3. Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Sitzung vom 03.09.2019 gefassten Beschlüsse

Der in der letzten Sitzung vom 03.09.2019 gefasste Beschluss wird der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

4. Aussprache zum Protokoll der Sitzung vom 03.09.2019

Herr Pokriefke weist darauf hin, dass in der Sitzungseinladung das falsche Protokoll zu diesem TOP hinterlegt ist.

5. Aufgabenliste der Gemeinde

Die Aufgabenliste mit Stand vom 30.09.2019 wurde zu Beginn der Sitzung verteilt. Die einzelnen Punkte werden besprochen. Die Aufgabenliste wird entsprechend angepasst.

6. Anschaffung eines Rasenmäherroboters für den Sportplatz

Vorsitzender Grell verteilt an die Ausschussmitglieder ein Angebot der Firma Meifort für einen Rasenmäherroboter. Das vorliegende Angebot bezieht sich auf ein Gerät inklusive Zubehör und beläuft sich auf rund 14.600,- €.

Vorsitzender Grell bittet den Vorsitzenden des MSV, Herrn Knüppel, die Mittelanmeldung näher zu erläutern.

Herr Knüppel berichtet, dass sich der Sporthallenausschuss in seiner letzten Sitzung mit der Thematik befasst hat. Die Anschaffung würde die Gemeindearbeiter entlasten und aufgrund des Mulchens die Dichte und Qualität des Rasens verbessern, so dass dieser robuster und pflegeleichter wird.

Unterstützend wurde ein zweites Gerät für rund 8.300,- € angeboten, jedoch reicht die Leistung eines Roboters für den gesamten Sportplatz aus. Hierzu berichtet Bürgermeister Unganz von der Begutachtung des Roboters auf einem Sportplatz in Itzehoe.

Über den Nutzen der Anschaffung eines Rasenmäroboters schließt sich eine rege Aussprache an. Neben den Anschaffungskosten sind auch die Wartungskosten und Kosten für Verschleißteile zu berücksichtigen. Die Gemeindearbeiter mähen in der Zeit von März bis Oktober den Sportplatz und benötigen wöchentlich ca. 5 Stunden sowie eine Stunde für das Kantenschneiden. Das Kantenschneiden müsste auch weiterhin per Hand erledigt werden. Auch der Diebstahlschutz wird angesprochen. Hierzu erklärt Herr Knüppel, dass das angebotene Model GPS-gesteuert ist und einen Alarm auslöst, sobald es aus dem vernetzten Bereich entfernt wird.

Abschließend bittet der Ausschuss darum, die Möglichkeit einer Diebstahlversicherung zu prüfen und die hierfür anfallenden Kosten zu ermitteln.

Beschluss:

Der Anschaffung eines Rasenmäherroboters wird zugestimmt. Bis zur Gemeindevertretersitzung am 10.12.2019 sind durch den MSV Kosten für eine Diebstahlversicherung zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Eine zusätzliche Beratung im Finanzausschuss ist nicht notwendig.

7. Freiwillige Feuerwehr Münsterdorf

7.1. Mittelanmeldung 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Münsterdorf

Vorsitzender Grell bittet Herrn Pokriefke die vorliegende Mittelanmeldungen zu erläutern. Dieser geht auf die einzelnen Konten und auf Veränderungen zum Vorjahr ein.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, die von der Freiwilligen Feuerwehr Münsterdorf angemeldeten Mittel für 2020 im Haushaltsplan 2020 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

7.2. Anschaffung von Systemtrennern im Haushaltsjahr 2019

Herr Pokriefke erläutert die Notwendigkeit von Systemtrennern, die dafür sorgen, dass bei einem Löscheinsatz kein ggf. verunreinigtes Wasser aus dem Schlauchsystem zurück ins Trinkwassernetz gelangen kann. Der Einsatz der Systemtrenner ist mittlerweile Pflicht. Nur noch in diesem Jahr wird die Anschaffung mit 40 % bezuschusst.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der Anschaffung der Systemtrenner zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

7.3. Ersatzbeschaffung für Jugendfeuerwehr-, Schul- oder Gemeindebus

Herr Pokriefke und Vorsitzender Grell berichten vom vielseitigen Einsatz des Jugendfeuerwehr- und Schulbusses. Leider summieren sich die Reparaturkosten immer mehr. Die Sitze müssen ausgetauscht werden und in der Werkstatt wurde ein Kupplungsschaden prognostiziert. Daher muss in Kürze ein neues Fahrzeug angeschafft werden.

Herr Grage erkundigt sich, ob auch ein Elektrofahrzeug in Frage kommt, was grundsätzlich für den täglichen Einsatz zur Schülerbeförderung ausreichen würde. Da das Fahrzeug aber auch für Langstrecken genutzt werden muss, wird man sich erneut nach einem Fahrzeug mit Dieselmotor umsehen müssen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, die von der Freiwilligen Feuerwehr Münsterdorf angemeldeten Mittel in Höhe von 35.000 € für die Anschaffung eines Jugendfeuerwehr-, Schul- oder Gemeindebusses im Haushaltsplan 2020 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

7.4. Anschaffung eines neuen Stromerzeugers

Das Notstromaggregat ist bei der letzten Prüfung durchgefallen und kann nicht mehr genutzt werden. Die Vorschriften verlangen das Vorhalten eines separaten Stromerzeugers, zum Beispiel für den Betrieb von Pumpen oder Leuchtmitteln. Wegen der Anschaffung der Systemtrenner stehen in diesem Jahr nicht mehr ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Anschaffung soll daher für das Haushaltsjahr 2020 eingeplant werden.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, die von der Freiwilligen Feuerwehr Münsterdorf angemeldeten Mittel in Höhe von 6.500,- € für die Anschaffung eines Stromerzeugers im Haushaltsplan 2020 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

8. Protokoll zur Dorfbegehung

Vorsitzender Grell verliest auszugsweise sein Protokoll der Dorfbegehung und zeigt Fotos dazu. Folgende Punkte werden ferner beraten:

Parkbucht Klotzenkuhle

Die Erneuerungen der Einfassungen der Park- und Pflanzbuchten sollen durch die Unterhaltungsmittel für Gemeindestraßen finanziert werden.

Siethwende

Der Kronenschnitt ist erledigt.

Feuerlöschteich Am Brunnen

Das Schilf muss entfernt werden.

Um den Wasserpegel ablesen zu können, wird ein Messstab angebracht.

Herr Pokriefke und Vorsitzender Grell übernehmen gemeinsam die stetige Kontrolle des Wasserstandes. Vorsitzender Grell bittet trotzdem jedes Ausschussmitglied, den Wasserstand zu beobachten.

Regenrückhaltebecken Sporthalle

Der vorhandene Ansaugstutzen wird zurückgebaut.

Parkplatz Welna/Kuhteich

Der Zustand der Parkplatzfläche ist katastrophal und schon seit langem kann dort kein Auto mehr abgestellt werden. Nach kurzer Aussprache einigt man sich auf folgendes Vorgehen:

- Beantragung einer Baumfällung bei der UNB + Stubbenfräsen
- Meldung der Parkplatzfläche beim Flickprogramm des WUV

Bolzplatz

Es werden Haushaltsmittel für die Reparatur der Rampe eingestellt. Die neue Verkleidung wird in Edelstahl ausgeführt.

Sturmflutdenkmal

Die Säule soll in Eigenleistung saniert werden. Hierfür melden sich unter anderem Herr Pauschert, Herr Olandt und Herr Ackmann. Es sollen noch weitere Helfer aktiviert werden.

Für die Herstellung der Sitzgelegenheit und Infotafeln werden im Haushalt 2020 Mittel in Höhe von 1.000,- € eingeplant.

Kinderspielplatz Klotzenkuhle

Bis auf weiteres wird keine Absperrung entlang des Regenwassergrabens errichtet.

9. Straßenunterhaltungsmaßnahmen des Wegeunterhaltungsverbandes

Nach kurzer Aussprache werden folgende Bereiche für das Flickprogramm 2020 beim WUV angemeldet:

Beschluss:

Anmeldung der Gemeinde Münsterdorf für das Flickprogramm 2020.

- Einmündung Kuhteichsweg zum Dägeling Weg
- Parkplatz Welna

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

10. Klärschlammabfuhr nach Itzehoe hier: Übernahme der Ingenieurskosten

Vorsitzender Grell bitte Frau Schuh, den Sachverhalt näher zu erläutern.

Frau Schuh verweist auf die Sitzungsvorlage und erinnert kurz an den Werdegang bezüglich der Problematik, den Klärschlamm zu entsorgen.

Herr Schümann erkundigt sich, wie viel Prozent der Ingenieursleistungen mit der Leistungsphase 4 abgeschlossen sind. Dies wird mit rund 50 % beziffert.

Herrn Schümann fehlt für eine Entscheidungsfindung der Kostenvergleich der bisherigen Kosten zu den zu erwartenden Kosten. Außerdem ist bisher nicht bekannt, wie sich eine Kooperation mit der Stadtentwässerung auf die Schmutzwassergebühr auswirkt.

Die Fragen, die sich in der vorletzten Sitzung der Gemeindevertretung ergeben haben, konnten bisher auch noch nicht der Stadtentwässerung besprochen werden. Bürgermeister Unganz teilt an dieser Stelle mit, dass am 20.11.2019 ein Gespräch mit der Stadtentwässerung und den amtsangehörigen Gemeinden stattfindet. Herr Schümann und Bürgermeister Unganz sind an dem Tag leider verhindert. Aus diesem Grund wird Herr Langenfeld um Teilnahme gebeten. Des Weiteren sind die Bauausschussvorsitzenden und auch die Fraktionsvorsitzenden eingeladen.

Sollte sich die Gemeinde für die Übernahme der derzeitigen Ingenieurskosten aussprechen, hat sie sich damit quasi für eine langfristige Kooperation entschieden.

Herr Schümann erwartet vor so einer weitreichenden Entscheidung eine Alternativenprüfung.

Herr Langenfeld nennt als Alternative zur Kooperation den Bau einer Druckrohrleitung zum Klärwerk in Itzehoe. Hierüber schließt sich eine Diskussion an.

Bürgermeister Unganz verdeutlicht, dass das Gemeindeklärwerk hervorragende Werte erreicht. Den Betreiber aufzugeben und einen direkten Anschluss an das Itzehoer Klärwerk wird er nicht unterstützen. Die Gemeinde hat im Vergleich zu den Nachbargemeinden die günstigsten Schmutzwassergebühren. Ein Anschluss mittels einer Druckrohrleitung würde auch bedeuten, dass in Münsterdorf die Gebühren der Stadtentwässerung gelten. Die Gemeinde hätte keinerlei Mitbestimmungsrecht mehr.

Vorsitzender Grell lässt nach dem regen Meinungs austausch über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeinde Münsterdorf bestätigt die Übernahme der anteiligen Honorarkosten für die Erbringung der Planungsleistungen der Leistungsphasen 3 und 4 für die erforderlichen zusätzlichen Anlagen zur Annahme von Fremdschlämmen auf der Kläranlage in Itzehoe. Die anteiligen Kosten in Höhe von rd. 13.700,- € werden im Haushaltsjahr 2020 eingeplant.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

-
- 11. Aufhebung des B-Plan Nr. 14 "Klotzenkuhle", für das Gebiet südlich der "Mühlenstraße", westlich der Straße "Kuhteich", nördlich des Bereiches "Kuhteichsmoor" (Flurstück 25/34, Flur 4, Gemarkung Münsterdorf) und östlich des Sportplatzes**
- a) Beratung und Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
- b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Die angekündigte Beschlussfassung über den Entwurf der Aufhebungssatzung kann heute nicht erfolgen, da die Ausarbeitung des Entwurfs noch nicht abgeschlossen ist.

Frau Eisler möchte die heutige Beratung nutzen, um über die Lärmthematik zu informieren. Aufgrund der Nähe zum Sportplatz muss die Auswirkung der Aufhebung auch mit Blick auf den Sportplatzlärm betrachtet werden. Folgende Fakten sind in diesem Zusammenhang bekannt.

- Das Lärmgutachten, das 1991 im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung beauftragt wurde, sagt aus, dass der Grenzwert ohne weitere Schutzvorkehrungen an der westlichen Grundstücksgrenze des Baugebietes eingehalten wird.
- Die db(A)-Grenzwerte haben sich im Laufe der Zeit für ein allgemeines Wohngebiet nicht verändert.
- Die im Gutachten betrachteten Nutzzeiten des Sportplatzes haben sich verringert.
- Der mittlerweile üppige Bewuchs auf der Ausgleichsfläche und der angelegte Knick entlang der westlichen Gebietsgrenze wirken sich lärmmindernd aus.

Herr Langenfeld ergänzt, dass durch die Aufhebung des B-Planes nicht ausgeschlossen werden kann, dass der bisher im Bebauungsplan als allgemeines Wohngebiete festgesetzte Bereich sich zukünftig zu einem faktisch reinen Wohngebiet wandelt, dessen Schutzansprüche höher sind.

Die aktuelle Überprüfung des Gebietes hat die Einstufung als allgemeines Wohngebiet bestätigt.

Verwaltungsseitig vertritt Frau Eisler trotzdem den Standpunkt, dass die Gemeinde diesen Aspekt in Form einer Lärmprognose betrachten lassen muss, um eine fachgerechte Beurteilung zum Abwägungsprozess vorliegen zu haben.

Auf Nachfrage erklärt Frau Eisler, dass der MSV mit und ohne B-Plan-Aufhebung bei zukünftigen Erweiterungsplänen oder größeren Ausweitungen der Nutzungszeiten nachweisen muss, dass die geltenden Lärmpegelgrenzen nicht überschritten und Ruhezeiten eingehalten werden.

Sie erklärt des Weiteren, dass, wenn eine Gebietsart nicht mehr der Festsetzung des B-Planes entspricht, dies gleichermaßen zu einer Funktionslosigkeit führt.

Über die Informationen schließt sich eine rege Aussprache an. Man kommt zu dem Ergebnis, dass der Sportverein mit und ohne Aufhebung bzw. bei Ausweitung des Sportbetriebes immer im Zweifel die Lärmimmissionen betrachten lassen muss. Aktuell wird anhand der vorgebrachten Fakten die Auffassung vertreten, dass der vom Sportplatz ausgehende Lärm geringer ist, als zum Zeitpunkt der Planaufstellung.

Beschluss:

Es wird keine Erstellung einer Lärmprognose beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

12. Holzbockbefall im VHS-Gebäude - Sachstand und weitere Vorgehensweise -

Vor Beginn der Sitzung fand eine Begehung der VHS statt.

Vorsitzender Grell erläutert den Sachverhalt.

Im August 2018 wurde beim Umbau der VHS-Küche ein Holzbockbefall im Dachstuhl festgestellt. Bei den vorherigen Arbeiten am Dachstuhl im Herbst 2017 war dies leider nicht der Fall. Der Befall muss schnellstmöglich behandelt werden. Da bei einer Behandlung in die Statik der tragenden Bauteile eingegriffen wird, muss auch ein Statiker bei dieser Maßnahme hinzugezogen werden. Zusätzlich sollte auch die Dämmung in diesem Zuge erneuert werden.

Im Bau- und Umweltausschuss wurde am 27.08.2018 folgender Beschluss gefasst:

Für die Hausbockbehandlung und Beseitigung wird durch die Amtsverwaltung ein Vergabeverfahren durchgeführt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, dem wirtschaftlichsten Anbieter den Auftrag zu erteilen. Zusätzlich ist ein Statiker in die Maßnahme mit einzubinden.

Bei einem weiteren Ortstermin mit einem Schädlingsbekämpfer in der VHS am 14.10.2019 wurde festgestellt, dass der Dachstuhl wesentlich stärker geschädigt ist, als angenommen. Teilweise müssen Sparren und Zangen ausgetauscht oder verstärkt werden. Zudem kann nur der sichtbare Teil des Dachstuhls behandelt werden. Der Rest ist höchstwahrscheinlich auch von Schädlingen befallen. Um das betroffene Holz zu untersuchen, müssen die Dachpfannen entfernt werden. Daher ist eine Kompletterneuerung des Daches in Erwägung zu ziehen.

Vorsitzender Grell schlägt drei Alternativen vor:

1. Reparatur bzw. Austausch der stark befallenden Sparren und Zangen
2. Eine Kompletterneuerung des Dachstuhls inklusive Obergeschoss
3. Abriss und Neubau des VHS

Die 2. Alternative kommt für Vorsitzenden Grell nicht in Frage, da die Kosten ins Unermessliche steigen könnten: Dachpfannen, Isolierung, neuer Ausbau des Obergeschosses inkl. Strom- und Wasserversorgung.

Außerdem könnte der Holzfußboden im Obergeschoss ebenfalls von Schädlingen befallen sein.

Zusätzlich steht noch die Sanierung der Kellerwände an, die ebenfalls Feuchtigkeitsschäden aufweisen. Die Heizungsanlage sowie die Fenster müssten in diesem Zuge ebenfalls betrachtet werden.

Einige Maßnahmen sind zwingend baugenehmigungspflichtig und dies könnte dazu führen, dass der Bestandsschutz, der im Erdgeschoss noch gilt, ebenfalls verfällt.

Aus den vorgenannten Gründen favorisiert Vorsitzender Grell den Abriss und Neubau.

Sollte die Gemeinde diesen Vorschlag weiterverfolgen, muss die Auftragsvergabe für die Fluchttreppe gestoppt werden, um nicht noch zusätzliche Kosten zu verursachen. Frau Schuh wird überprüfen, ob die Ausschreibungsunterlagen bereits verschickt wurden.

Vorsitzender Grell regt außerdem an, die VHS kurzfristig als Projekt im OEK aufzunehmen. Diesbezüglich hat Herr Prüß von der Aktivregion bestätigt, dass Maßnahmen an der VHS grundsätzlich als förderfähig eingestuft werden können.

Beschluss:

Die Standsicherheit des VHS-Gebäudes ist umgehend zu prüfen. Hierfür wird einer überplanmäßigen Ausgabe zugestimmt.

Etwaige daraus resultierende Maßnahmen sind vom Bürgermeister einzuleiten.

Die Ausschreibung der Fluchttreppe wird umgehend gestoppt.

Für die notwendigen baulichen Maßnahmen sind grobe Kostenschätzungen einzuholen.

Gleichermaßen sind die Kosten für einen Abriss und Neubau des VHS-Gebäudes zu ermitteln. Die Haushaltsmittel für die sich anschließende Maßnahme sind im Haushalt/Nachtragshaushalt einzuplanen.

Die VHS wird als Projekt mit in das Ortsentwicklungskonzept aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

**13. Grundschule Münsterdorf
hier: Erneuerung des Fußbodens in einem Klassenzimmer (ehemalige Lernwerkstatt)**

Der Klassenraum in der Grundschule wurde ebenfalls vor Beginn der Sitzung besichtigt. In der ehemaligen Lernwerkstatt wurde vermehrt ein moderiger Geruch wahrgenommen. Vor Jahren wurde auf den alten Dielenbrettern Spanplatten aufgebracht. Darauf wurde Linoleum verklebt. Über die Jahre ist das Holz vermodert. Der komplette Belag ist bereits entfernt und es muss ein neuer Betonfußboden eingebaut werden. In diesem Zuge sind die Wände entlang des Fußbodenbereiches zu sanieren.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss spricht sich für die Erneuerung des Fußbodens mit Beton und die Sanierung der Wände im Fußbodenbereich aus. Haushaltsmittel sind im Haushalt 2020 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Bürgermeister Unganz ergänzt auf Nachfrage, dass die bisherigen Arbeiten mit den vorhandenen Haushaltsmitteln 2019 abgedeckt werden können.

14. Mitteilungen und Anfragen

- Aufgrund der Fußbodenerneuerung in der Grundschule muss für den Neujahrsempfang ein anderer Raum gefunden werden.
- Vorsitzender Grell möchte wissen, ob im kommenden Jahr eine Schredderaktion durchgeführt werden soll, was alle Anwesenden begrüßen würden. Er betont, dass diese aber nur durchgeführt werden kann, wenn sich genügend Helfer melden!
- Am 24.11.19 werden die Tannenbäume an den Ortseingängen aufgestellt. Frau Ziegler wird sich bei Frau Schulz erkundigen, wo die Schleifen aus dem letzten Jahr sind.
- Herr Bargmann bittet im Namen der Vereinsgemeinschaft die Gemeinde als Verantwortliche für den Laternenumzug aufzutreten. Der Umzug wird weiterhin von der Feuerwehr sowie der Kirchengemeinde ausgerichtet. Die Kosten belaufen sich auf ca. 300- €. Bürgermeister Unganz sagt dies zu.

Die Sitzung endet um 22.05 Uhr.